



Institutsrat der Dahlem School of Education

Protokoll der 34. Sitzung

Dienstag, 30. April 2024, 16:15 Uhr, Raum 023, Fabeckstr. 35

anwesend

- **Hochschullehrende:** Flavia Adani, Holger Gärtner, Bettina Hannover, Dirk Krüger
- **Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:** Susann Hanspach, Matthias Sieberkrob
- **Studierende:** -
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Sarah Dohrmann

Gäste: Michael Friedrich, Irmela Blüthmann, Franz Kröber, Canan Demir, Valerie Mertens, Gesa Schaadt, Irene Pieper, Sascha Hein

Tagesordnung der 34. Sitzung am 30.04.2024

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	1
TOP 2	Protokollgenehmigung der 33. Sitzung des IR am 16.01.2024	1
TOP 3	Berichte und Mitteilungen	1
TOP 4	Ergebnisse der zentralen Befragung im Master of Education 2021 durch die Arbeitsstelle für Lehr-und Studienqualität.....	2
TOP 5	Ergebnisse der Evaluation des Praxissemesters 2023/24	2
TOP 6	Aktueller Stand zum Flex-Master	3
TOP 7	Verschiedenes.....	3

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollgenehmigung der 33. Sitzung des IR am 16.01.2024

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Berichte und Mitteilungen

Studierendengewinnung

In der DSE-Geschäftsstelle ist eine Stelle für die Studierendengewinnung gerade in der Besetzung, um das Thema deutlich stärker angehen zu können. Die ersten Videos mit einem Einblick ins FU-Lehramtsstudium, insbesondere zu Schul-/Unterrichtspraxisbezügen, sollen Ende Mai veröffentlicht werden. Sobald die ersten Videos veröffentlicht sind, geht eine Information hierzu an die DSE-Mitglieder. Es sollen dieses Jahr noch weitere Videos entstehen, mehrere sind gerade in der konkreten Planung und Umsetzung. Ideen für weitere Videos können weiterhin gerne an Sarah Dohrmann geschickt werden.

Insgesamt ist die DSE bzw. einzelne Mitglieder gerade immer wieder öffentlich sichtbar. Der Dozierenden-Workshop mit meet2respect wurde vom Tagesspiegel positiv aufgegriffen, das Thema Lehrkräftebildung nahm eine ganze Seite in der Tagesspiegel-Beilage ein und Felicitas Thiel und Harm Kuper waren mit Interviews rund um SWK/KMK in der Öffentlichkeit.

TOP 4 Ergebnisse der zentralen Befragung im Master of Education 2021 durch die Arbeitsstelle für Lehr-und Studienqualität

Irmela Blüthmann stellt die Ziele und Ergebnisse der zentralen Befragung im Master of Education 2021 durch die Arbeitsstelle für Lehr-und Studienqualität vor. Schwerpunkt war die Evaluation der digitalen Lehrangebote und des Praxissemesters unter Pandemiebedingungen.

Die IR-Mitglieder danken Frau Blüthmann für die Präsentation und heben die hohe Datenqualität des Monitorings hervor.

Die Befragung wird alle vier Jahre durchgeführt. Es ist ein Trend erkennbar, dass die Studierenden eine schlechtere Studierbarkeit und höhere Arbeitsbelastung berichten. Evtl. hängt dies mit Berichten von Studierenden zusammen, dass die Leistungen im Rahmen der aktiven Teilnahme an Lehrveranstaltungen viel umfangreicher geworden sind, weil digitale Formate beibehalten und Präsenzformate wieder aufgenommen wurden. Dies sollte bei einer nächsten Erhebung mit abgefragt werden. In der Bachelorbefragung im Sommersemester 2024 ist ein größerer Item-Block zu Lehrveranstaltungsformaten (digital, Präsenz, hybrid) enthalten.

Auf die Frage nach Zusammenhängen zwischen den einzelnen erhobenen Konstrukten wird als Ansatzpunkt für Maßnahmen diskutiert, dass die soziale und akademische Integration sowie soziale Zugehörigkeit eine wichtige Rolle für Studienzufriedenheit und Studienabbruch spielen.

Es ist erkennbar, dass die digitale Lehre und das Praxissemester unter Pandemiebedingungen gut funktioniert haben. Evtl. bieten Konzepte aus der Pandemiezeit Ansatzpunkte für Ideen, wie geringe Kapazitäten für die Unterrichtsbesuche aufgefangen werden könnten. Dies soll in der AG Praxissemester diskutiert werden.

Die höhere Zufriedenheit der Grundschullehramts-Studierenden mit der Studierbarkeit ist evtl. dadurch erklärbar, dass hier weniger Labor etc. eine Rolle spielt und digitale Lehre besser funktioniert. Die Organisation des Masters of Education mit dem Abschlussziel Lehramt an ISS/Gymnasien ist durch mehrere beteiligte Fachbereiche komplexer.

TOP 5 Ergebnisse der Evaluation des Praxissemesters 2023/24

Michael Friedrich stellt die Ergebnisse der Evaluation des Praxissemesters 2023/24 vor, die jährlich stattfindet. Herr Friedrich prüft auf Anfrage gerne, inwiefern fachspezifische Analysen möglich wären.

Es wird diskutiert, dass die Studierenden die Begleitseminare schwächer als die Förderung durch Mentor*innen und die Unterrichtsbesuche bewerten. Evtl. liegt dies daran, dass in den Seminaren Themen weniger individualisiert besprochen werden. Ggf. sollte exemplarisches Lernen stärker auf einer Meta-Ebene thematisiert werden. In Unterrichtsbesprechungen mit Mentor*innen stehen allerdings v.a. klassenbezogene Aspekte im Vordergrund und es werden offenbar weniger Bezüge zu Studieninhalten hergestellt.

Zu Berichten, dass Studierende mit „werde bloß nicht Lehrer*in“ in Schule empfangen werden, gibt es in der Befragung keine Hinweise. Ein Abgleich der Fachsemesterzahl mit Exmat-

rikulationen wäre hier vermutlich auch nicht aufschlussreich, da hier ggf. auch Absolvent*innen erfasst werden, die sich exmatrikulieren und nur noch Prüfungsleistungen erbringen müssen.

Es wird empfohlen zu recherchieren, inwiefern es vergleichbare Befragungen in anderen Bundesländern mit vergleichbaren Praxissemestern gibt, um die Ergebnisse noch besser einordnen zu können.

TOP 6 Aktueller Stand zum Flex-Master

Eva Terzer stellt den aktuellen Diskussionsstand vor.

Vermutlich werden nicht alle Studierende die duale Option wählen können, da die Stellen aufbauend auf den Bedarf zur Verfügung stehen und laut Schulgesetz die Schulleitungen auswählen, wer eine Stelle bekommt, und es in einigen Fächern ggf. eine sog. Bestenauslese geben wird. Die Schulen werden jeweils bis Mitte Mai entscheiden. Ab dann stehen auch konkrete Zahlen für die Lehrplanung zur Verfügung.

Es wird diskutiert, inwiefern die geringe Flexibilität, wie viel Studierende arbeiten, für Studierende attraktiv ist. Die Betreuung in ihrer und bessere Strukturen sind im Flex-Master ein Vorteil gegenüber der bisherigen Struktur. Studierende in der dualen Option können dann keine zusätzlichen Verträge mehr an Schulen abschließen, aber natürlich andere Nebentätigkeiten annehmen. Aktuell arbeiten Studierende im Mittel 12,5 Unterrichtsstunden in der Schule. Hier besteht ein Interessenskonflikt zwischen der finanziellen Attraktivität für Studierende und Studienzeiterverlängerungen. Es ist nicht auszuschließen, dass doch weiterhin Bachelor-Studierende in den Schulen arbeiten, auch wenn die Hoffnung ist, dass weniger auf Bachelor-Studierende zurückgegriffen wird.

Ein Sorge ist, dass mit der Einrichtung des Flex-Masters der Druck steigen könnte, das Studiensystem auf die Bedingungen der Schule einzustellen. Dies beträfe die insbesondere die Lehrplanung. In allen Diskussionen zum Flex-Master haben die Vertreter*innen der Universitäten deshalb auch immer betont, dass unterrichtsfreie Tage notwendig sind, an denen die Studierenden Lehrveranstaltungen belegen können. Für die FU könnte ggf. ein Standortnachteil entstehen, wenn Fahrtwege nach Dahlem mit einer geringeren Vereinbarkeit einhergehen.

Die Frage, welche Rechte und Pflichten die Studierenden im Rahmen des Arbeitsvertrags haben, wird von der DSE noch einmal in Richtung Senatsverwaltung weitergegeben. Relevant ist insbesondere die Frage, ob die Studierenden auch Prüfungen abnehmen dürfen. Lehramtsanwärter*innen dürfen dies nicht.

TOP 7 Verschiedenes

Es wird darum gebeten, den aktuellen Diskussionsstand der Expert*innen-Kommission Grundschullehramt in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Protokoll: Eva Terzer

Ergebnisse der Lehramtsmasterbefragung 2021

Dr. Irmela Blüthmann

Dr. Susanne Bergann

Prof. Dr. Rainer Watermann

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität

Ziele der Befragung

- Monitoring der Qualität der Studienangebote und Studienbedingungen aus Sicht der Studierenden (4-Jahres-Turnus)
-> Trends im Vergleich zu Ergebnissen der Befragung aus 2017
- Ansatzpunkte für die Verbesserung der Studienangebote, Studienbedingungen und Unterstützungsangebote bieten
- Evaluation der digitalen Lehrangebote sowie der Praxiserfahrungen unter Pandemiebedingungen

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Lehramtsmasterbefragung 2021

Onlinebefragung vom 25. Mai bis 25. Juni 2021

Wie bewerten Sie die digitalen Lehrangebote?
Fühlen Sie sich ausreichend unterstützt?
Haben Sie Ihr Praxissemester unter Pandemiebedingungen absolviert? Falls ja, wie bewerten Sie dieses?



Alle Lehramtsmasterstudierenden der Freien Universität Berlin erhalten am 25. Mai eine E-Mail mit den Zugangsdaten zur Befragung.

Die Ergebnisse dienen der Verbesserung der Studienangebote.

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
lsg@fu-berlin.de

Wer mitmacht, kann gewinnen:

- 1x Apple iPad Air
- 1x Sennheiser Bluetooth-Kopfhörer (Momentum True Wireless)
- 20x Gutscheine für Saturn und die Buchhandlung Schleichers

Weitere Informationen unter:
www.fu-berlin.de/lehramtsmasterbefragung

Gliederung

1. Wie wurde die digitale Lehre im 2. Pandemiesemester (WS 20/21) bewertet?
2. Wie verlief das Praxissemester unter Pandemiebedingungen?
3. Welche Trends liegen im Vergleich zur Lehramtsmasterbefragung 2017 vor?
4. Fazit

1. Evaluation der digitalen Lehre im WS 20/21

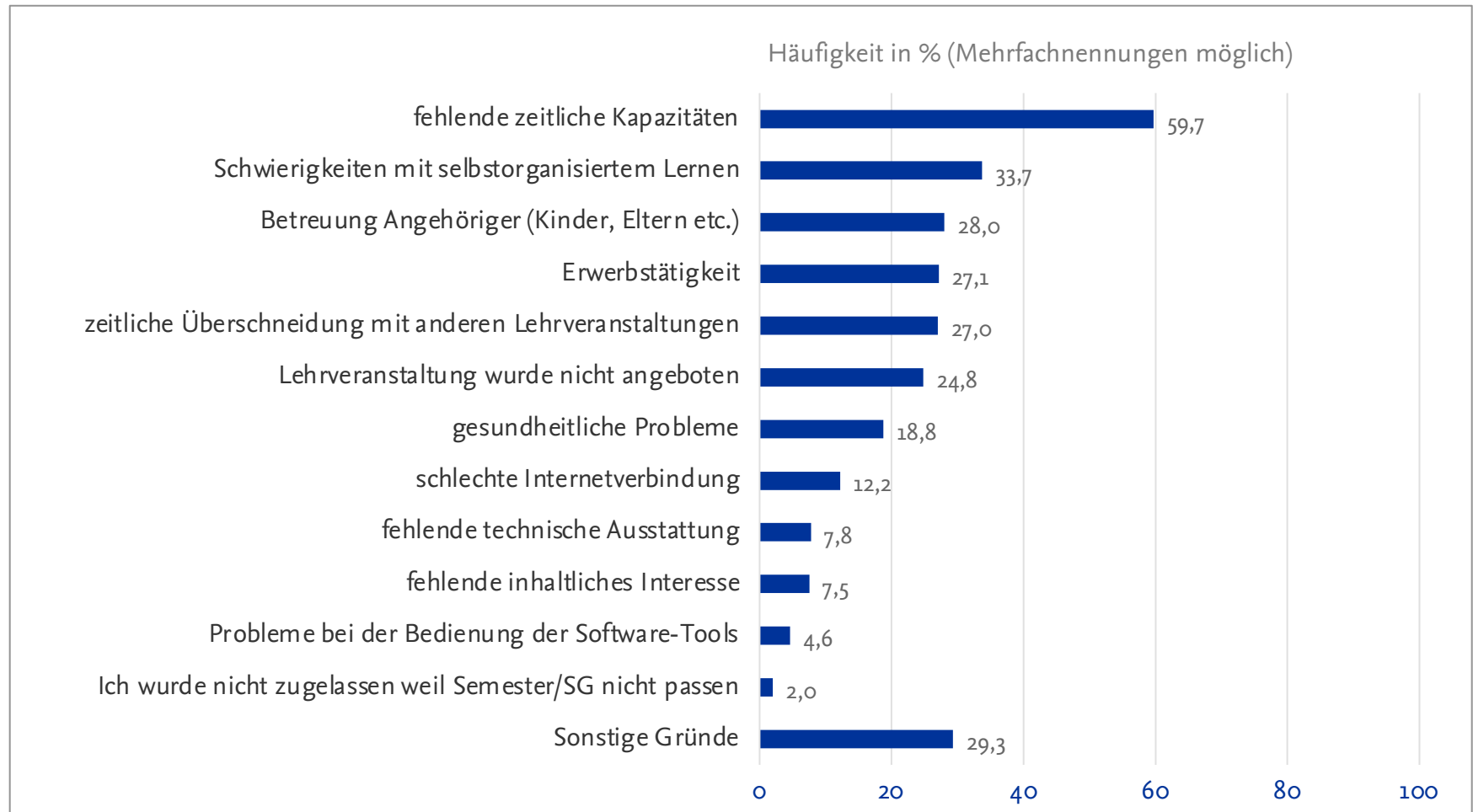
1.1 Stichprobenbeschreibung

Lehramtstyp	N (%)	prozentualer Rücklauf
Gym/ISS	419 (65 %)	39,0 %
Grundschule	183 (29 %)	33,1 %
Q-Master	38 (6 %)	41,9 %
FU Gesamt	640 (100 %)	37,4 %

- Die Befragten studierten durchschnittlich im vierten Fachsemester.
- 68 % haben das weibliche Geschlecht angegeben.

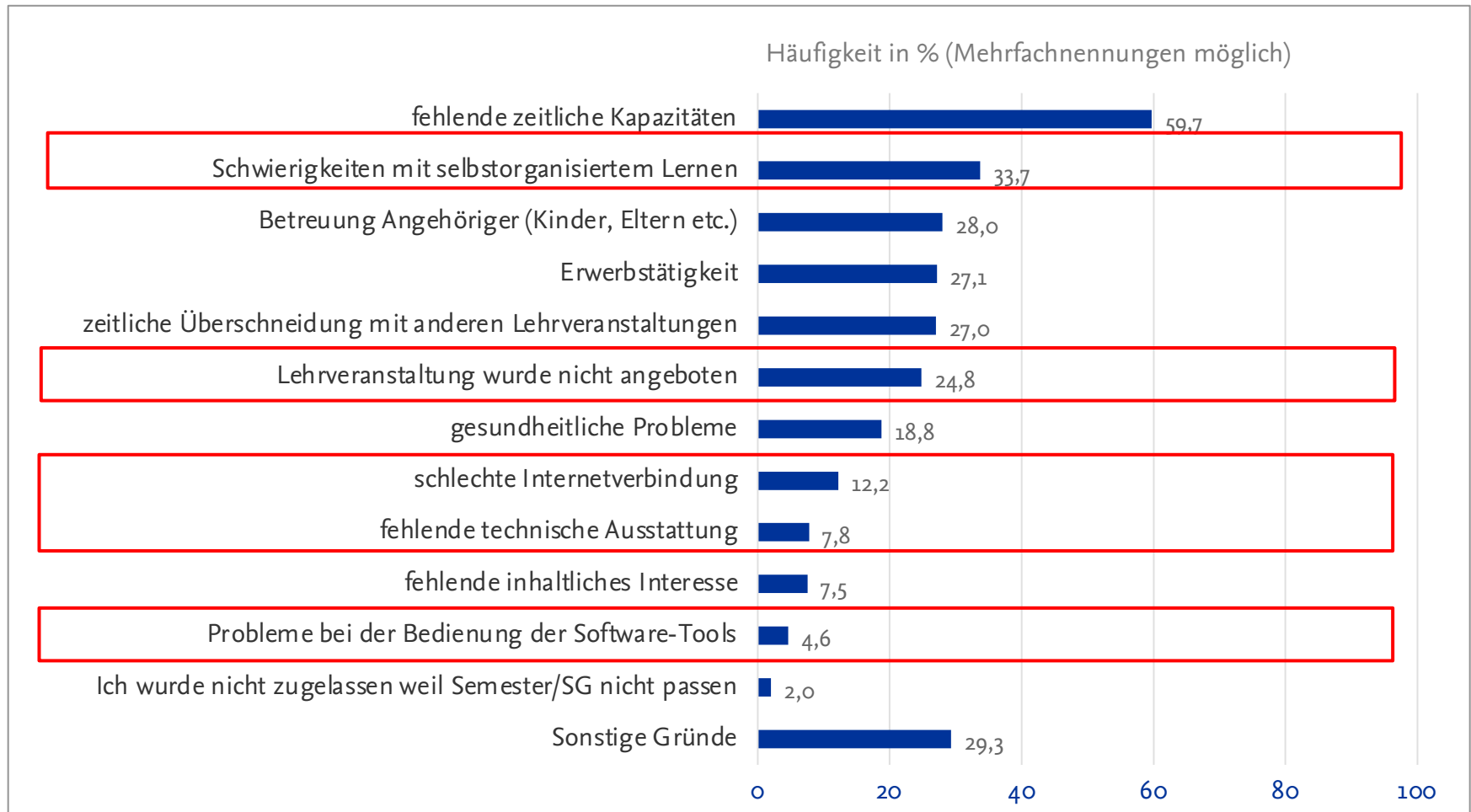
1.2 Teilnahme an digitalen Lehrangeboten

79 % der Befragten gaben an, alle Lehrveranstaltungen ihres Studiengangs absolviert zu haben, die sie nach eigenen Angaben auch im Präsenzstudium absolviert hätten.



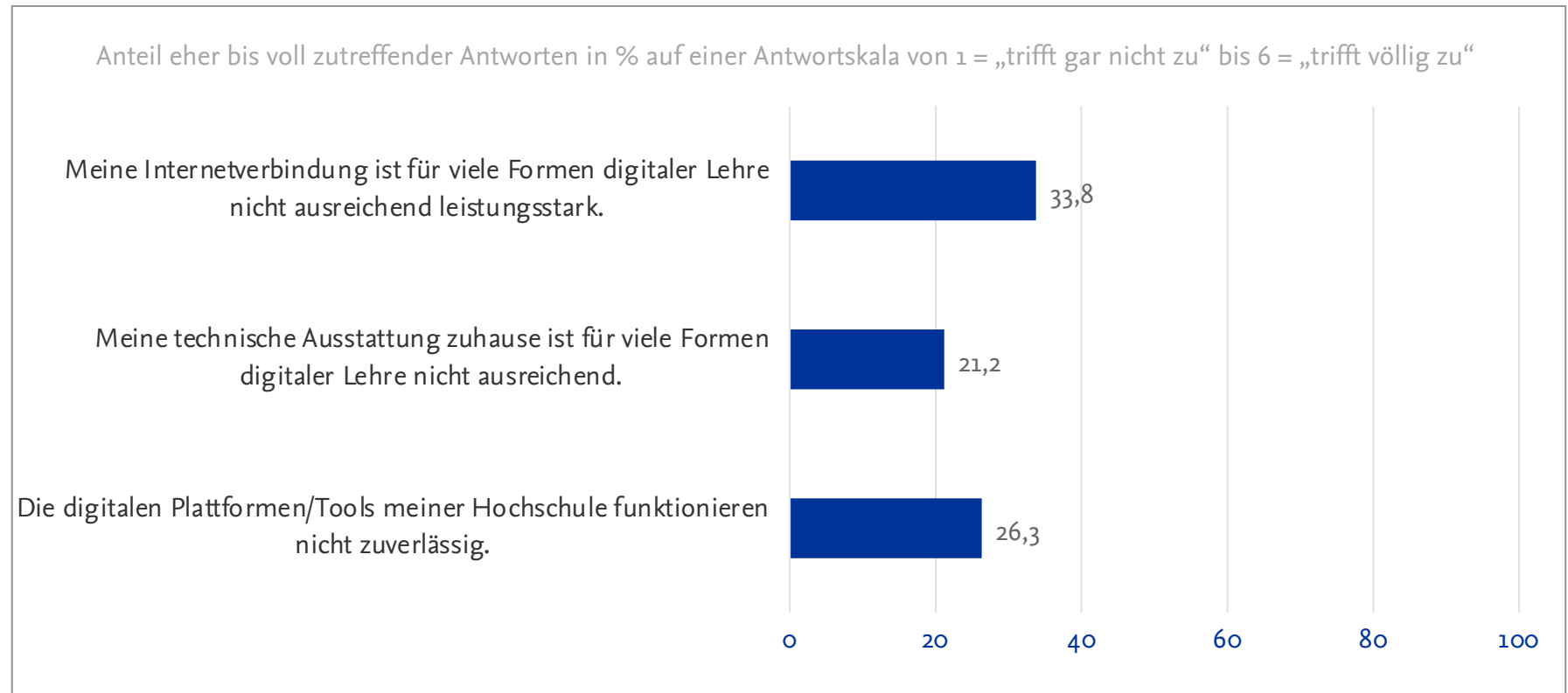
1.2 Teilnahme an digitalen Lehrangeboten

79 % der Befragten gaben an, alle Lehrveranstaltungen ihres Studiengangs absolviert zu haben, die sie nach eigenen Angaben auch im Präsenzstudium absolviert hätten.



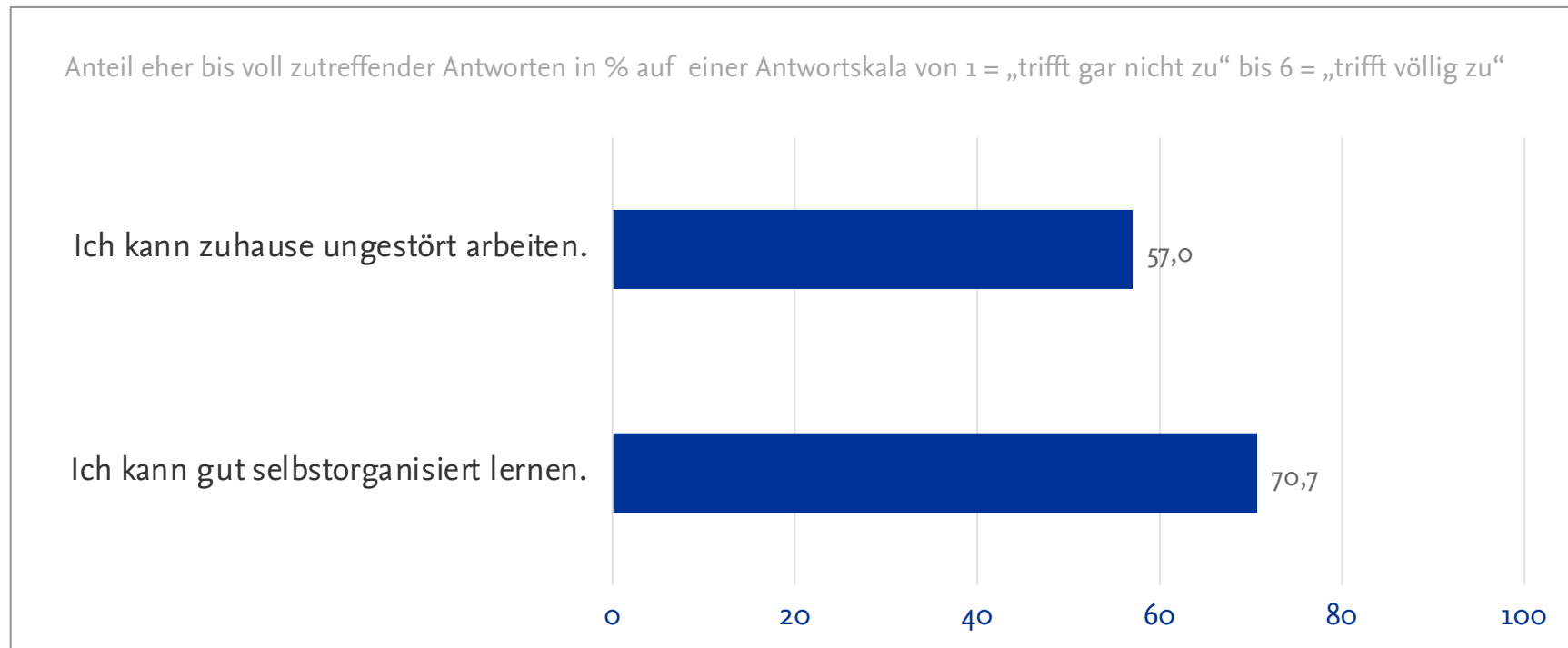
1.3 Technische Voraussetzungen für die digitale Lehre

Die Befragten gaben mehrheitlich keine oder eher geringe technische Probleme bei der Nutzung digitaler Lehrangebote an.



1.4 Persönliche Voraussetzungen für die digitale Lehre

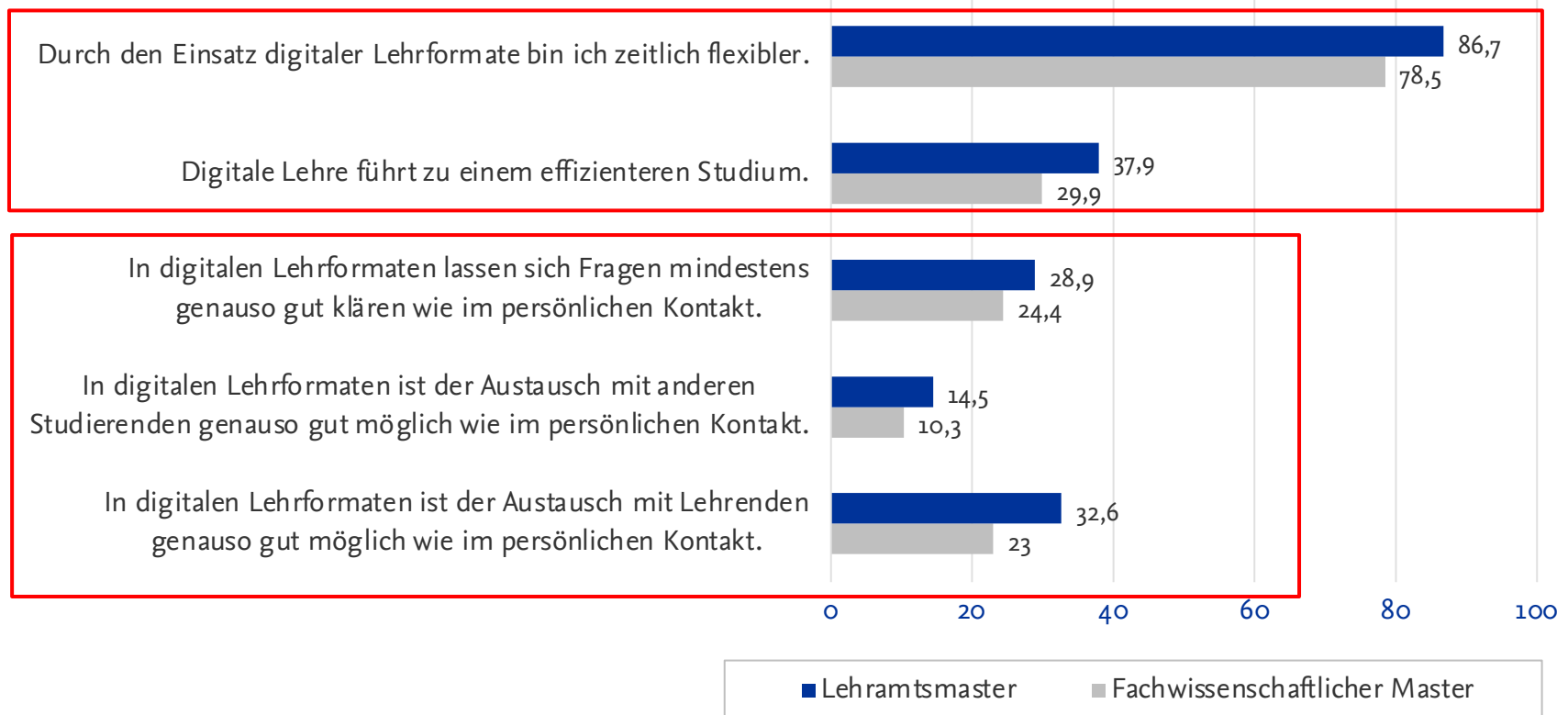
Die Eignung der eigenen Wohnsituation wurde kritischer bewertet.



1.5 Bewertung der digitalen Lehre im Vergleich zum fachwissenschaftlichen Master

-> in allen Aspekten tendenziell positivere Urteile im Lehramtsmaster

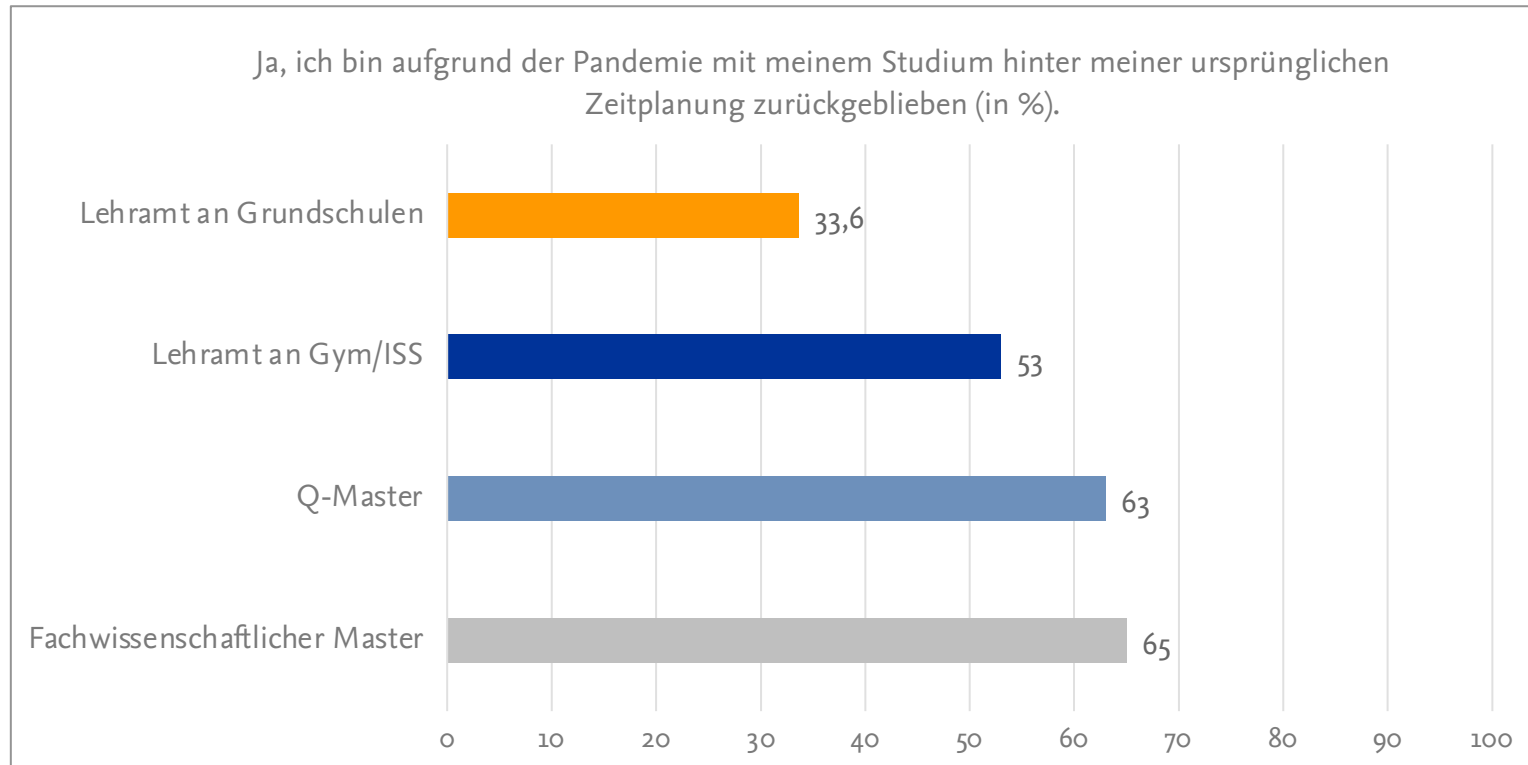
Anteil eher bis voll zutreffender Antworten in % auf einer Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“



1.6 Pandemiebedingte Studienverzögerungen

Knapp die Hälfte der Befragten (47,4%) gingen von einer pandemiebedingten Verzögerung ihres Studienabschlusses aus.

Nach Lehramtstyp und im Vergleich zum fachwissenschaftlichen Master:



2. Praxissemester unter Pandemiebedingungen

2.1 Wie haben die Studierenden unter Pandemiebedingungen an den Schulen unterrichtet?

2.2 Waren sie mit der Betreuung digital und in Präsenz gleichermaßen zufrieden?

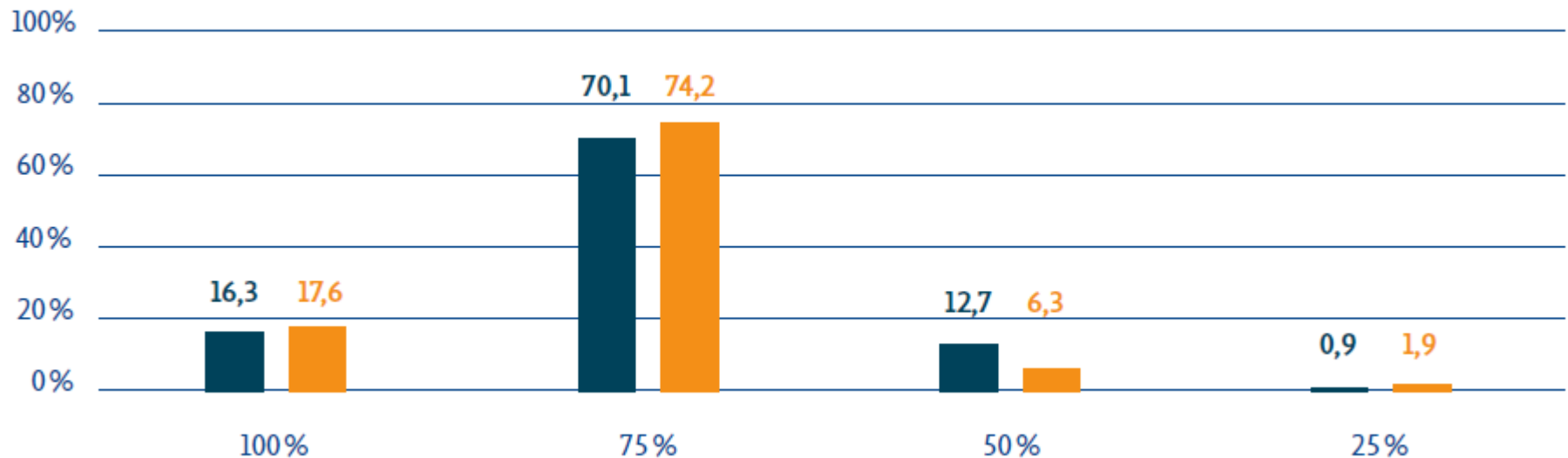
2.1 Wie haben die Studierenden im Praxissemester unter Pandemiebedingungen unterrichtet?

Die Befragten haben im Praxissemester überwiegend in Präsenz unterrichtet.

Anteil des Praxissemesters, der in Präsenz absolviert wurde, nach Lehramtstyp

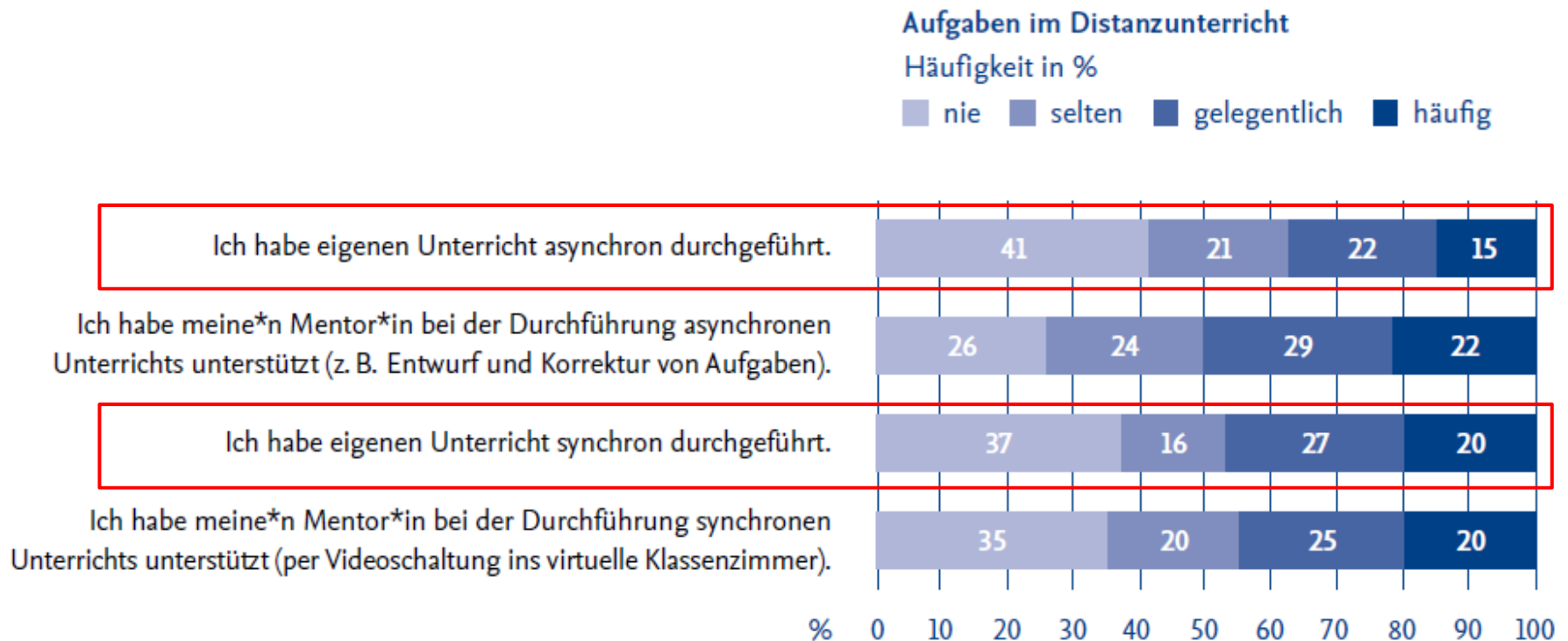
Häufigkeit in %

■ Gym/ISS, inkl. Q-Master ■ Grundschule



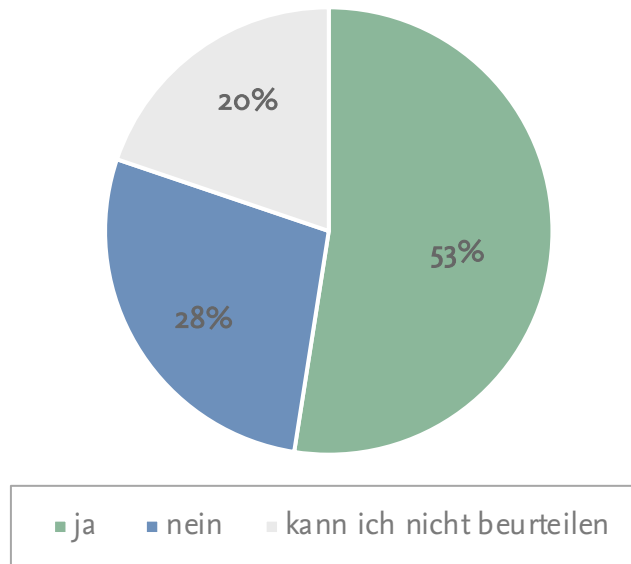
2.1 Wie haben die Studierenden im Praxissemester unter Pandemiebedingungen unterrichtet?

Im Distanzunterricht haben die Befragten ähnlich häufig synchron und asynchron unterrichtet.



2.2 Beurteilung der Betreuung im Praxissemester

Waren Studierenden mit der Betreuung durch ihre Mentor*innen in Präsenz und digital gleichermaßen zufrieden?



Diejenigen, die die Frage verneinten, gaben überwiegend an, dass sie mit der Betreuung in Präsenz deutlich zufriedener waren.

Die Kompetenz ihrer Mentor*innen im Umgang mit den digitalen Unterrichtstools wurde von etwas mehr als der Hälfte der Befragten als (eher) hoch eingeschätzt.

3. Trends im Vergleich zur Lehramtsmasterbefragung 2017

3.1 Datengrundlage

3.2 Positive Trends im Bereich Studienangebot/Studienbedingungen

3.3 Negative Trends im Bereich Studienangebot/Studienbedingungen

3.4 Keine Unterschiede im Vergleich zu 2017

3.1 Datengrundlage

Lehramtstyp	Erhebungszelpunkt 2017	Erhebungszelpunkt 2021	Gesamt
Gym/ISS	160	419	579
Grundschule	39	183	222
Gesamt	199	602	801

Studierende im Quereinstiegsmaster wurden hier nicht mitberücksichtigt, da diese Gruppe in der Befragung 2017 mit N=7 zu klein war.

3.2 Positive Trends für Studienangebot & Studienbedingungen

- Inhaltliche Breite



- Nutzung von Unterrichtsbeispielen

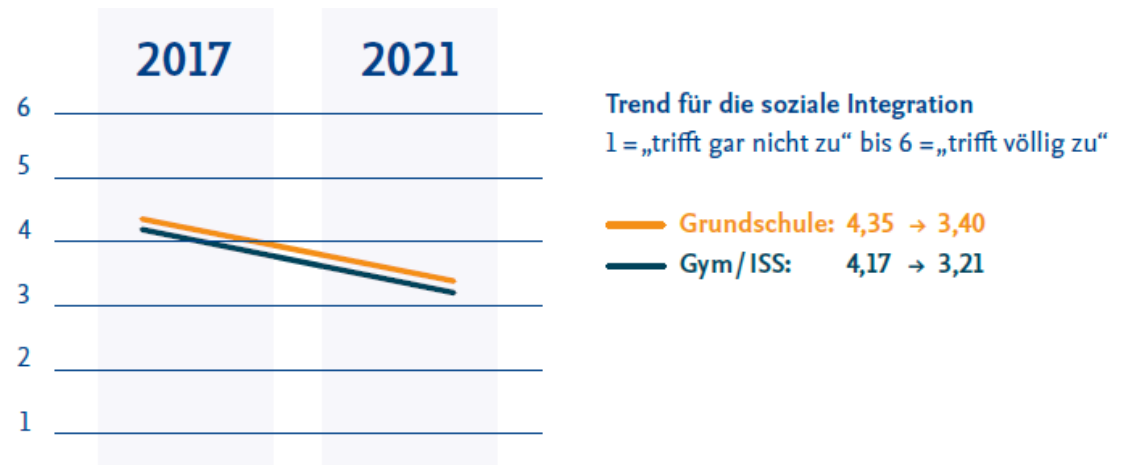


- Begleitung durch Dozierende im Praxissemester



3.3 Negative Trends für die soziale Integration

- Soziale Integration im Studium



- Einbindung ins Schulleben im Praxissemester

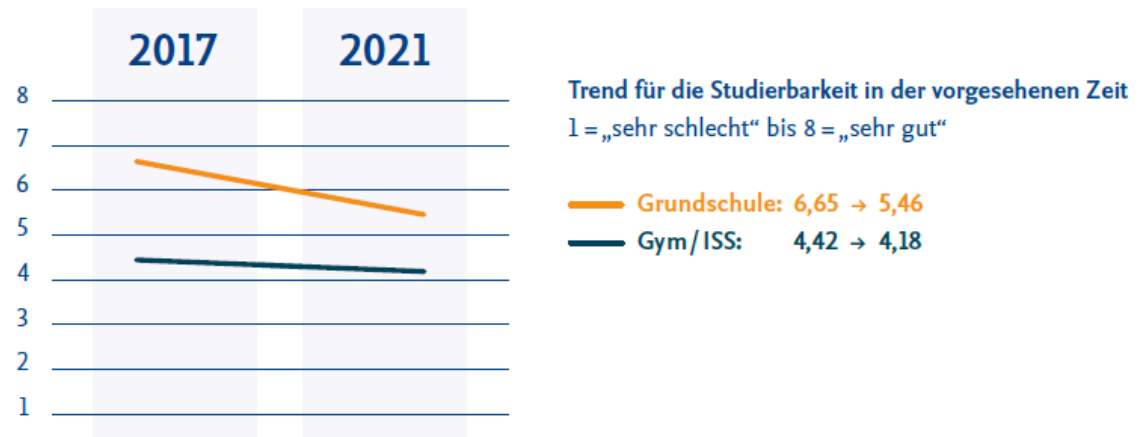


3.3 Negative Trends für Studienanforderungen

- Studienanforderungen



- Studierbarkeit

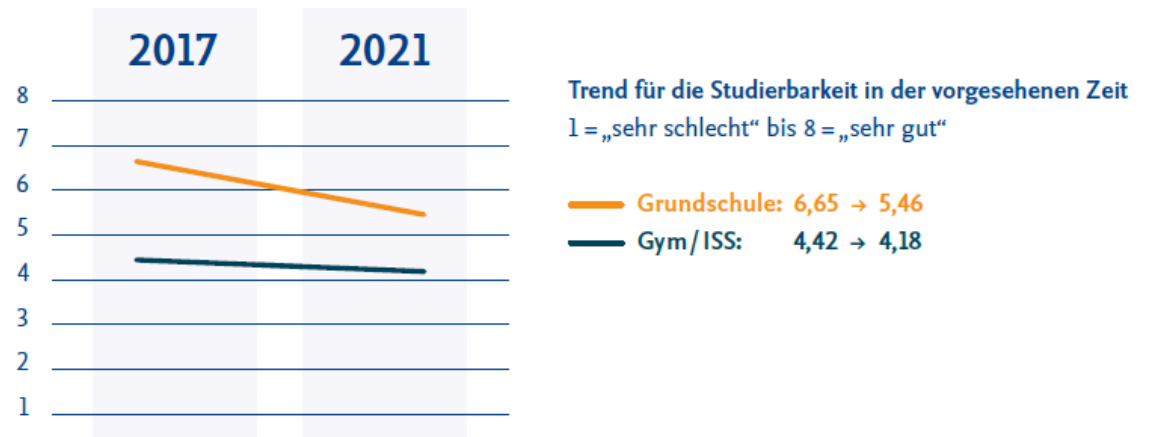


3.4 Spezifische Trends in den Lehramtstypen

- Studienanforderungen

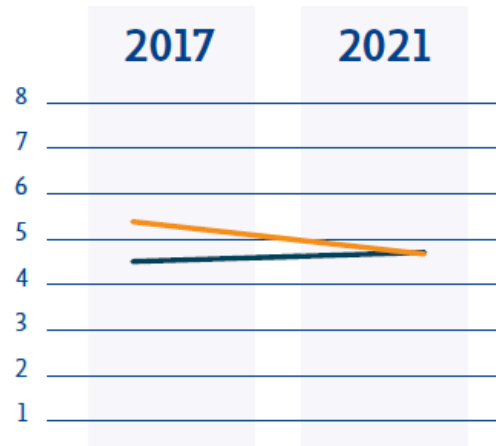


- Studierbarkeit



3.4 Spezifische Trends in den Lehramtstypen

- Betreuung und Unterstützung durch Lehrende



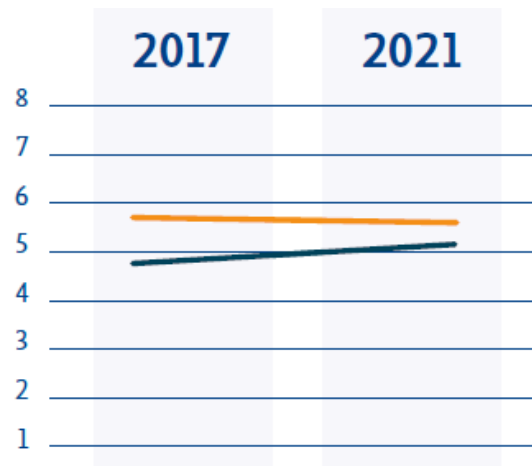
Trends für die Betreuung und Unterstützung durch Lehrende

1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“

— Grundschule: 5,39 → 4,68

— Gym/ISS: 4,54 → 4,71

- Prüfungsorganisation



Prüfungsorganisation:

Unterschied zwischen den Lehramtstypen

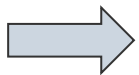
1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“

— Grundschule: 5,70 → 5,60

— Gym/ISS: 4,78 → 5,14

3.4 Keine Unterschiede im Vergleich zu 2017 zeigten sich für:

- Lehrenden-Studierenden Beziehung
- Prüfungsorganisation
- Zufriedenheit mit der Beratung durch die DSE
- Vorbereitung und Organisation des Praxissemesters sowie die Lernbegleitung im Praxissemester durch Mentor*innen
- Umfang der Hospitationserfahrung, der Unterrichtserfahrung und der Unterrichtsbesprechungen mit den Mentor*innen
- pädagogisches und erziehungswissenschaftliches Wissen, Fachwissen und fachdidaktische Kompetenzen (Selbsteinschätzungen)
- Studienzufriedenheit



Mit Blick auf die Herausforderungen, die mit dem digitalen Studienbetrieb verbunden waren, sind dies durchaus positive Ergebnisse.

5. Fazit

5. Fazit

- Die digitale Lehre hat in vielerlei Hinsicht besser geklappt als man vll. hätte erwarten können.
- Fast die Hälfte der Studierenden braucht allerdings wegen der Pandemie mehr Zeit bis zum Studienabschluss.
- ➔ Im Vergleich zum fachwissenschaftlichen Master war dieser Anteil im Lehramt geringer und die digitale Lehre wurde positiver bewertet.
- Mit Ausnahme der subjektiv höheren Studienanforderungen und des erwartbaren Rückgangs der sozialen Integration während der Pandemie liegen keine negativen Trends vor.

Bericht zur Lehramtsmasterbefragung 2021



Link zum Gesamtbericht:

https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/Publikation_WIP/_inhaltsselemente/Lehramtsmasterbefragung-2021_Gesamtbericht.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis

Aristovnik, A., Keržič, D., Ravšelj, D., Tomaževič, N. & Umek, L. (2020). Impacts of the COVID-19 pandemic on life of higher education students: A global perspective. *Sustainability*, 12(20), 8438.

Besa, K.S., Kochskämper, D., Lips, A., Schröer, W. & Thomas, S. (2021). Stu.di.Co II – Die Corona Pandemie aus der Perspektive von Studierenden. *Erste Ergebnisse der zweiten Erhebung aus der bundesweiten Studienreihe Stu.di.Co*. Hildesheim: Universität Hildesheim. Zugriff am 28.04.2023. Verfügbar unter <https://www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/institut-fuer-sozial-und-organisationspaedagogik/forschung/laufende-projekte/studico-studieren-in-der-pandemie>

Blaszyk, W., Dastan, B., Diering, L.-E., Gusy, B., Jochmann, A., Juchem, C., Lesener, T., Stammkötter, K., Stauch, M., Thomas, T. & Wolter, C. (2021). *Wie gesund sind Studierende der Freien Universität Berlin? Ergebnisse der Befragung 01/21* (Schriftenreihe des AB Public Health: Prävention und psychosoziale Gesundheitsforschung: Nr. 03/P21). Berlin: Freie Universität Berlin.

Breitenbach, A. (2021). *Digitale Lehre in Zeiten von Covid-19: Risiken und Chancen*. Marburg. <https://doi.org/10.25656/01:21274>

Hahn, E., Kuhlee, D. & Porsch, R. (2021). Studienerfolg und Abbruchtendenz von Lehramtsstudierenden im Licht ihres Belastungserlebens während der Pandemie. *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 2, 37-41.

Lörz, M., Marczuk, A., Zimmer, L., Multrus, F. & Buchholz, S. (2020). Studieren unter Corona-Bedingungen: Studierende bewerten das erste Digitalsemester. *DZHW Brief*, 5, Hannover: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Marczuk, A., Multrus, F. & Lörz, M. (2021). Die Studiensituation in der Corona-Pandemie. Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lern- und Kontaktsituation von Studierende. *DZHW Brief*, 1, Hannover: Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

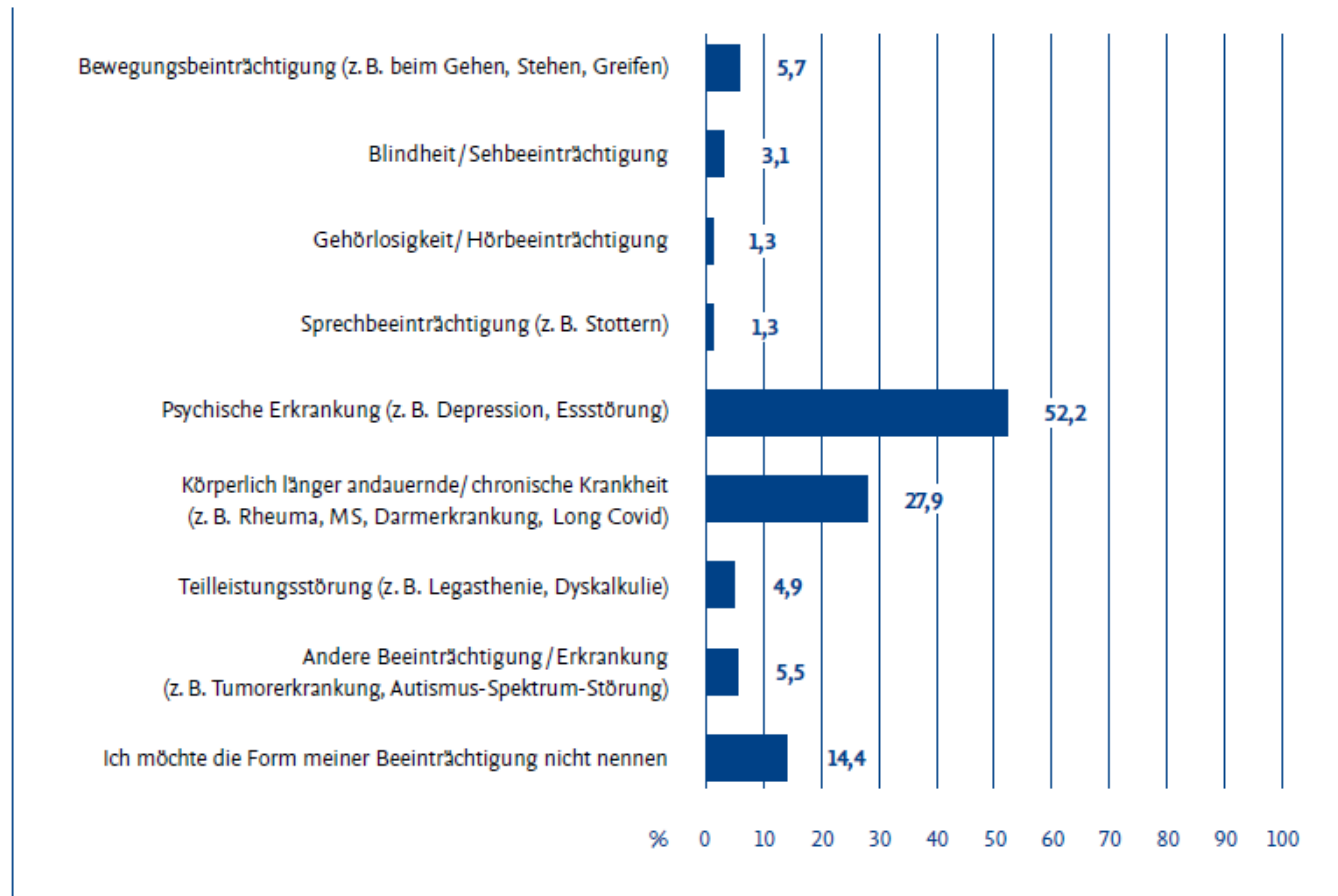
Reinhardt, J. (2020). Befragung der Studierenden im digitalen Semester – Erste Ergebnisse. Unveröffentlichte Präsentation im Qualitätsbeirat der Freien Universität Berlin am 30.10.2020.

Thiel, F., Blüthmann, I., Lepa, S. & Ficzk, M. (2006). *Ergebnisse der Befragung der Studierenden in den Bachelorstudiengängen an der Freien Universität Berlin im Sommersemester 2006*. Freie Universität Berlin. Zugriff am 28.04.2023 https://www.ewi-psy.fu-berlin.de/erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/lehr_studienqualitaet/zentrale-evaluation/bachelorbefragung/bachelorbefragung-2006.pdf

Erfassung gesundheitlicher Beeinträchtigungen

Form der gesundheitlichen Beeinträchtigung

Nennung von „Haben Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten gesundheitlichen Beeinträchtigungen?: Ja“
Häufigkeit in % (Mehrfachnennung möglich)



DSE-Institutsrat

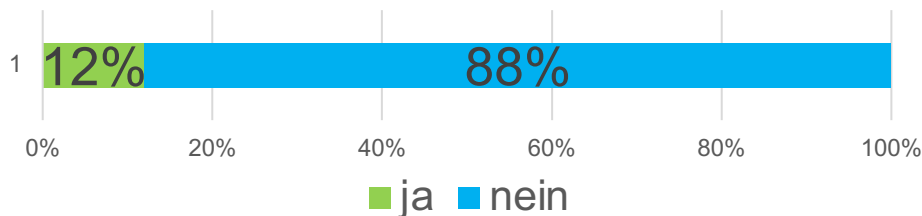
TOP 5 Ergebnisse der Evaluation des Praxissemesters 2023/2

30. April 2024

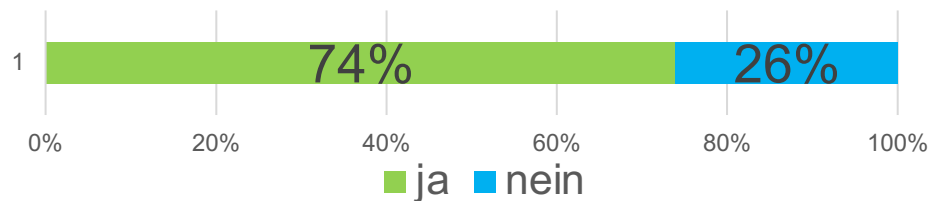
Rücklauf und Beteiligung

- 553 mögliche Teilnehmer*innen
- 187 beendete Befragungen
- Rücklaufquote 33,8 %

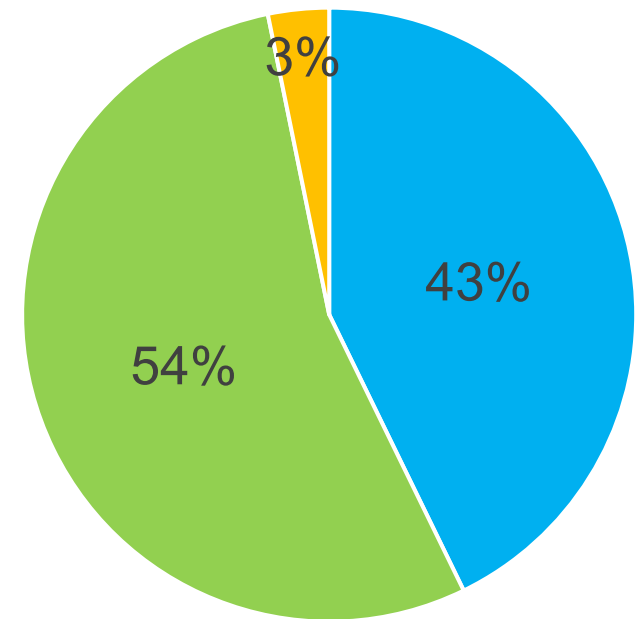
Haben Sie Kinder?



Erwerbstätigkeit während des PS?



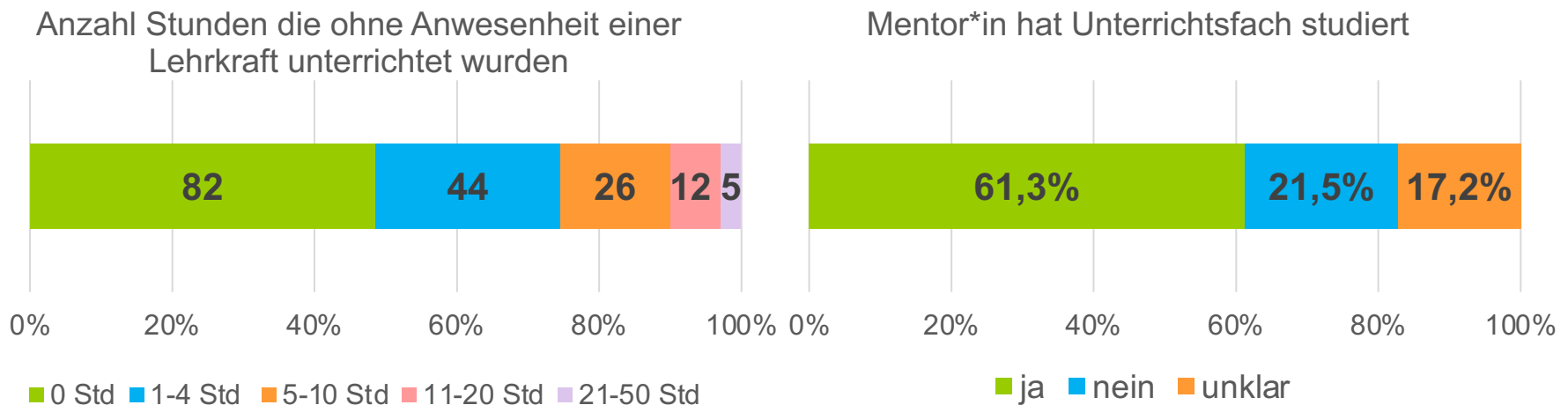
Studiengänge



- Grundschule (GS)
- ISS/Gymnasium (IG)
- Q Master

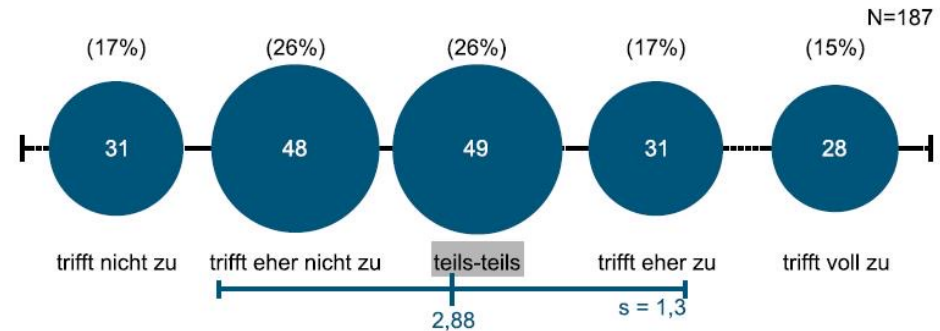
Mentor*innenbegleitung

- 83 % der Fächer von Mentor*innen betreut
- Mindestens 23 % der betreuenden Lehrkräfte haben eine Mentoringqualifizierung durchlaufen
- 22 % Mentor*innen ohne Lehramtsstudium im entsprechenden Unterrichtsfach (GS: 28,3 % / ISS/Gym: 15,2 %)
- 52 % haben mindestens eine Unterrichtsstunde ohne Anwesenheit einer Lehrkraft unterrichtet!



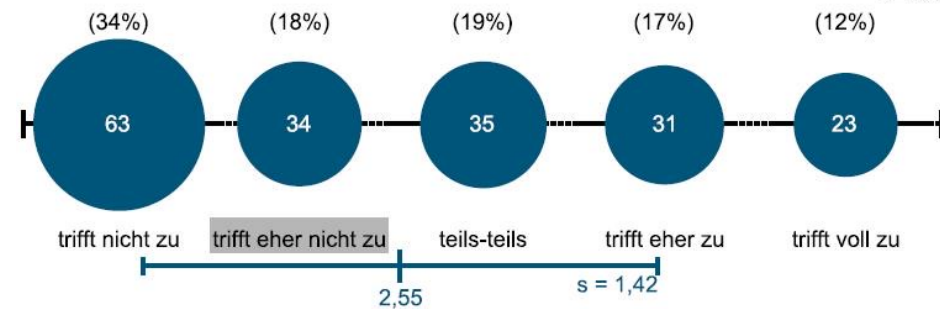
Organisation

Vereinbarkeitsprobleme Schule/LV

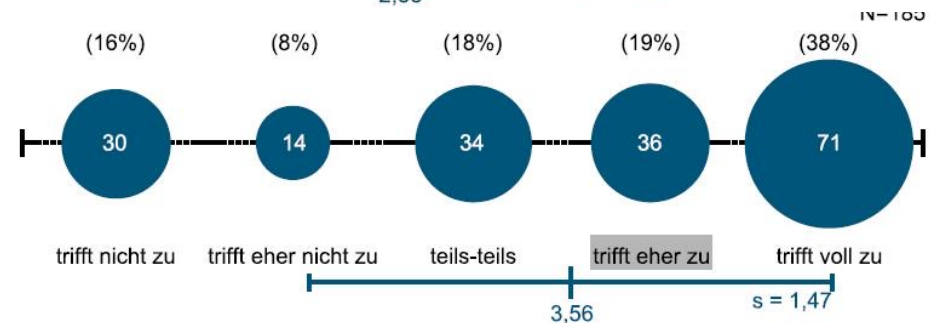


Vereinbarkeitsprobleme PS/familiäre Verpflichtungen

12 % der Befragten geben an, Kinder zu haben



Vereinbarkeitsprobleme PS/berufliche Tätigkeit



Lernbegleitung – Mentor*innen: Erst-/Vertiefungsfach

Orientierungsgespräche

- ✓ **56** % (GS) bzw. 78 % (ISS/Gym) hatten mindestens ein Orientierungsgespräch
- ✓ Gespräche wurden als hilfreich empfunden für:

✓ eigene Kompetenzentwicklung	3,65	3,64
✓ um Ziele des PS präzise zu beschreiben	3,42	3,44
✓ eigene Stärken und Schwächen besser zu beschreiben	3,39	3,60

Unterrichtsbesprechungen mit Mentor*innen

✓ Die Unterrichtsbesprechung/en habe ich als lehrreich erfahren.	4,07	4,20
✓ Die Kritik des/der Mentor*in war konstruktiv.	4,25	4,20

Mittelwerte:   Skala: 1 („trifft nicht zu“) – 5 („trifft voll zu“)

Lernbegleitung – Mentor*innen

Häufigkeit der besprochenen Aspekte in Unterrichtsbesprechungen mit Mentor*innen

	nie	selten	gelegent- lich	häufig	sehr häufig
konkrete klassen- bezogene Aspekte				4,05 4,2	
Fachdidaktische Aspekte			3,56 3,64		
Fachwissenschaftliche Aspekte			3,07 2,77		
Erziehungswissen- schaftliche Aspekte			3,46 3,36		

Mittelwerte: GS ISS/
Gym Skala: 1 („nie“) – 5 („sehr häufig“)

Förderung von Kompetenzbereichen

	Mein*e Mentor*in	Die (digitalen) Treffen mit den FD-Dozent*innen	Die Begleitseminare
... hat/haben dazu beigetragen, meine Kompetenzen im Bereich der Planung, Durchführung und Reflektion von Unterricht zu verbessern.	3,42 /s=1,40	3,13 /s=1,24	2,95 /s=1,28
... hat/haben mir geholfen, mehr über meine Stärken und Schwächen als Lehrer*in zu lernen.	3,40 /s=1,35	2,97 /s=1,24	2,52 /s=1,22
... hat/haben mir geholfen, die Vielfalt der Anforderungen im Lehrer*innenberuf besser zu verstehen.	3,65 /s=1,33	2,93 /s=1,24	2,74 /s=1,23
... hat/haben mir geholfen zu verstehen, wie man im Lehrer*innenberuf gemeinsam im Team arbeiten kann.	3,10 /s=1,48	2,57 /s=1,27	2,40 /s=1,24
Durch ... fühle ich mich gut auf das Referendariat vorbereitet.	3,03 /s=1,34	2,69 /s=1,21	2,47 /s=1,21

Mittelwerte (Skala 1 „trifft nicht zu“ – 5 „trifft voll zu“) und Standardabweichungen (s)

Lernbegleitung – Selbsteinschätzung Kompetenzgewinn

Durch Unterrichtsbesprechungen mit Mentor*innen
selbsteingeschätzte Weiterentwicklung von...

- Fachdidaktischem Wissen

	3,45	3,33
➤ Vorjahr:	MW GS: 3,50 ISS/Gym 3,08	

- Planungsstrategien

	3,59	3,53
➤ Vorjahr:	MW GS: 3,68 ISS/Gym 3,50	

- Reflexionsstrategien

	3,23	3,34
➤ Vorjahr:	MW GS: 3,55 ISS/Gym 3,40	

Beispielitem: „Ich konnte meine Reflexionsstrategien durch die Unterrichtsvor- und/oder -nachbesprechungen mit meiner/meinem Mentor*in weiterentwickeln.“

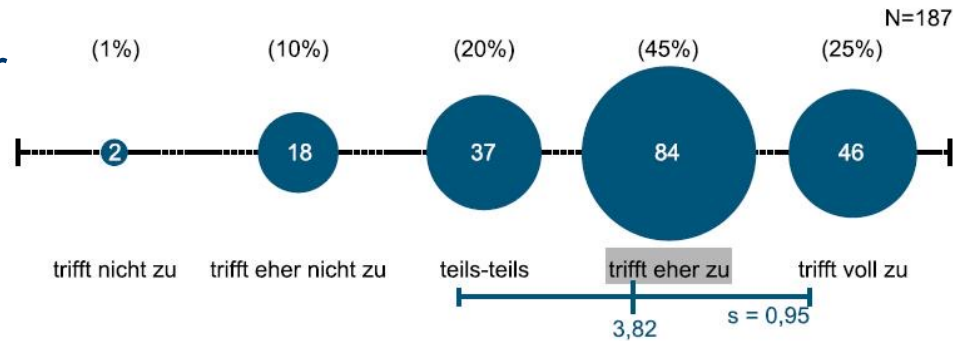
Mittelwerte:

GS	ISS/ Gym
----	-------------

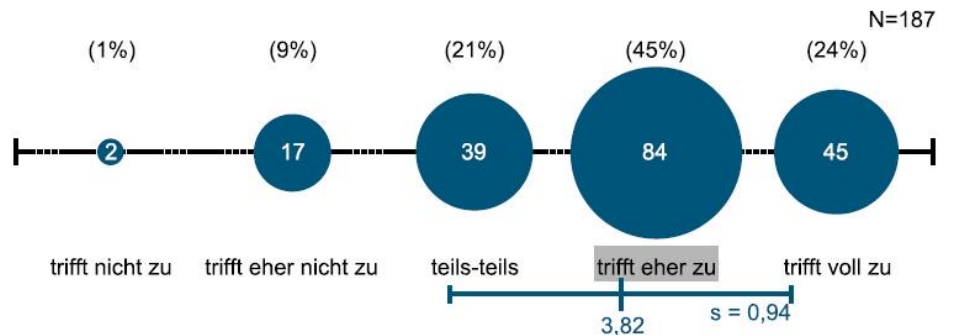
 Skala: 1 („trifft nicht zu“) – 5 („trifft voll zu“)

Kompetenzgewinn durch Praxissemester

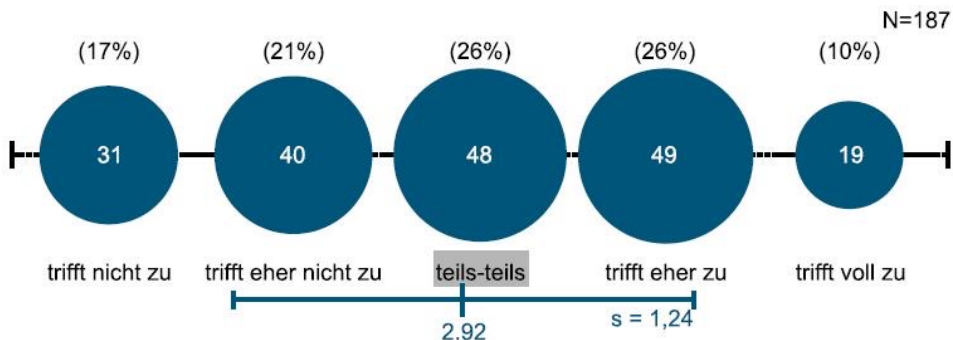
✓ Ich habe in meinem Praxissemester genauere Vorstellungen über meine eigenen Stärken und Schwächen als Lehrkraft erworben.



✓ Ich weiß inzwischen genau, an welchen Kompetenzen und Fertigkeiten ich selbst noch arbeiten sollte.



➤ Durch das Praxissemester fühle ich mich gut auf das Referendariat vorbereitet.



Lernbegleitung – Selbsteinschätzung Wissen

Fachdidaktische Kompetenzen werden meist hoch eingeschätzt.
Ausnahmen:

Ich kann...

- das Konzept der durchgängigen Sprachbildung für meine Unterrichtsfächer konkretisieren. 2,89
- das Konzept der Inklusion für meine Unterrichtsfächer konkretisieren. 2,81
- den Zeitbedarf für eine Unterrichtsstunde realistisch planen. 3,22

Mittelwerte:



Skala: 1 („trifft nicht zu“) – 5 („trifft voll zu“)

Lernbegleitung – Selbsteinschätzung Wissen

Pädagogische Kompetenzen werden meist hoch eingeschätzt. Ausnahmen:
Ich weiß ...

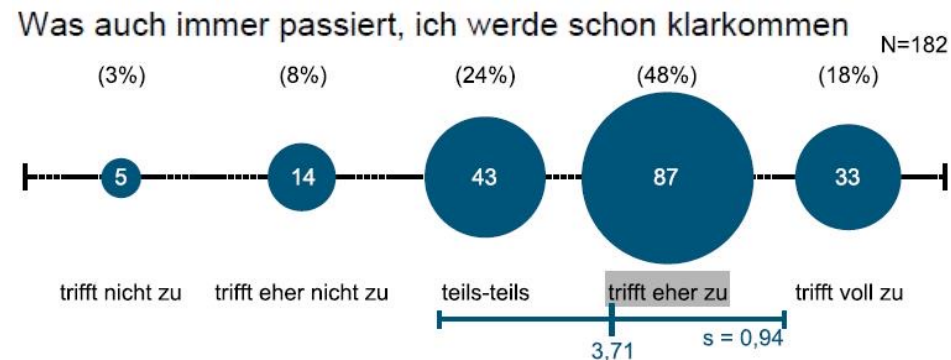
- wie ich Störungen vorbeugen kann. 3,21
- wie ich bei Konflikten mit den Schüler*innen zielführend reagieren kann. 3,03
- an welchen Indikatoren man besondere Begabungen/Hochbegabung erkennen kann. 3,14
- wie ich die Selbststeuerung der Schüler*innen im Lernprozess unterstützen kann. 3,07
- an welchen Indikatoren man Teilleistungsschwächen (z.B. Lese- Rechtschreibschwäche) erkennen kann. 3,30
- wie ich individuelles Üben effektiv anleiten kann. 3,25
- wie ich auf Störungen so reagieren kann, dass der Unterricht möglichst wenig beeinträchtigt wird. 3,19

Mittelwerte: 

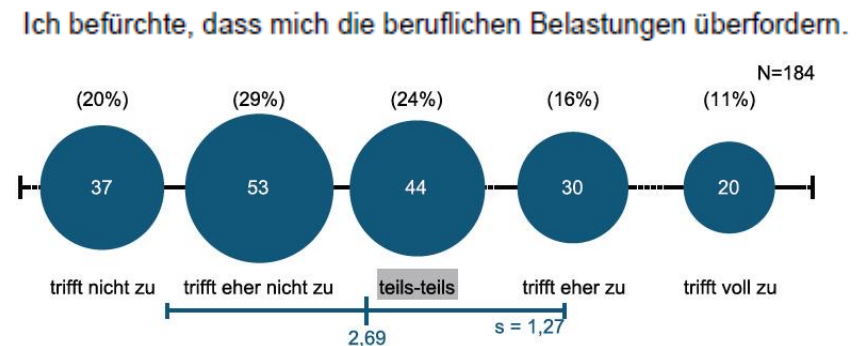
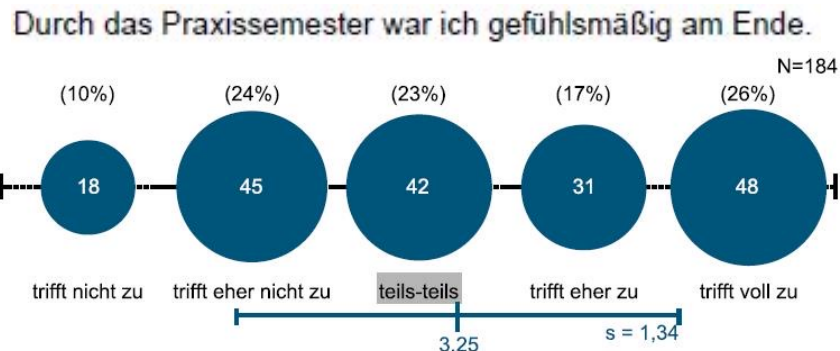
Skala: 1 („trifft nicht zu“) – 5 („trifft voll zu“)

Selbstwirksamkeit /emotionale Erschöpfung

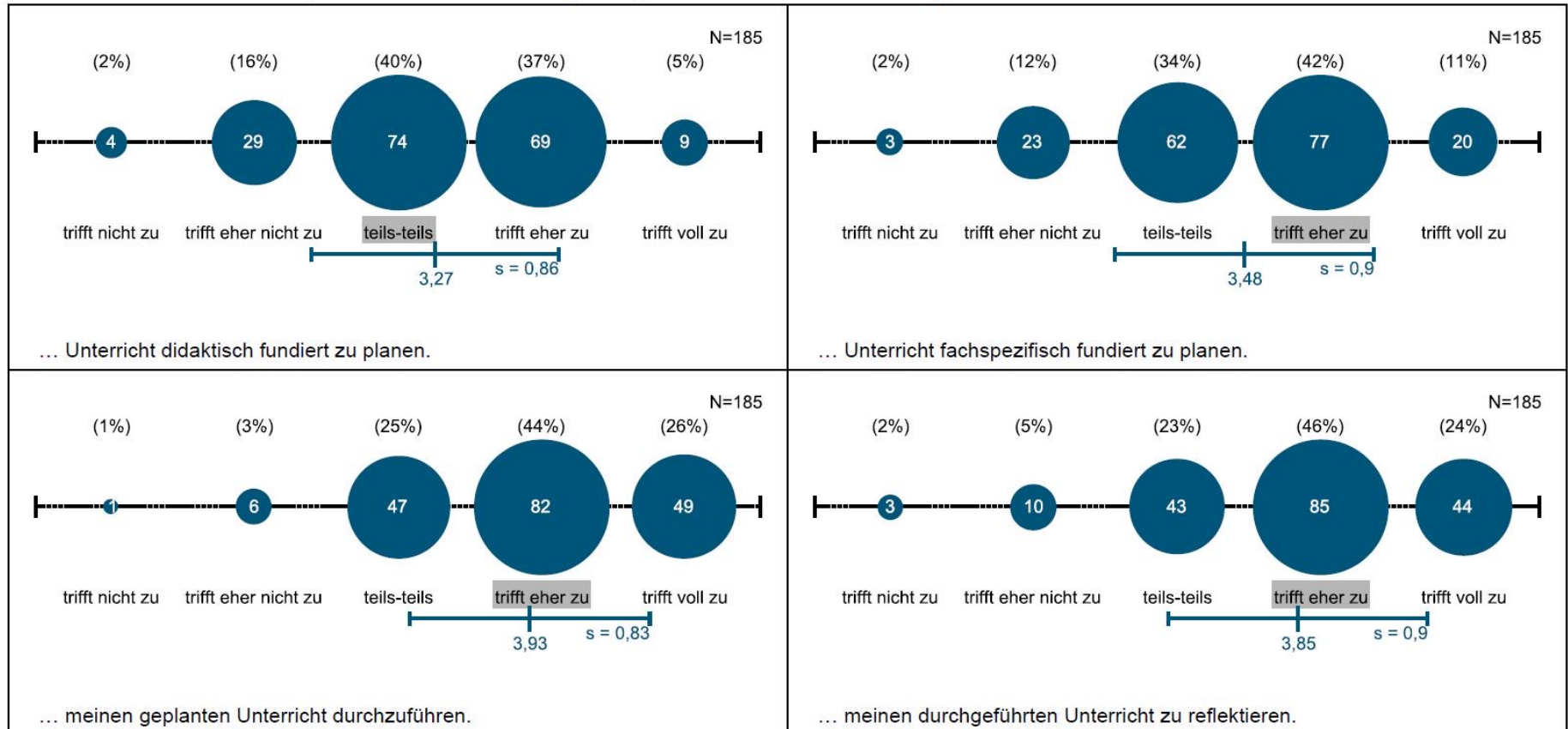
- ✓ Selbstwirksamkeitserwartung durchweg positiv eingeschätzt im Vergleich zum Vorjahr alle Items etwas negativer eingeschätzt



- Items zur emotionalen Erschöpfung nah am Skalenmittelwert, Antworten streuen zum Teil sehr – alle Items negativer im Vergleich zum Vorjahr eingeschätzt

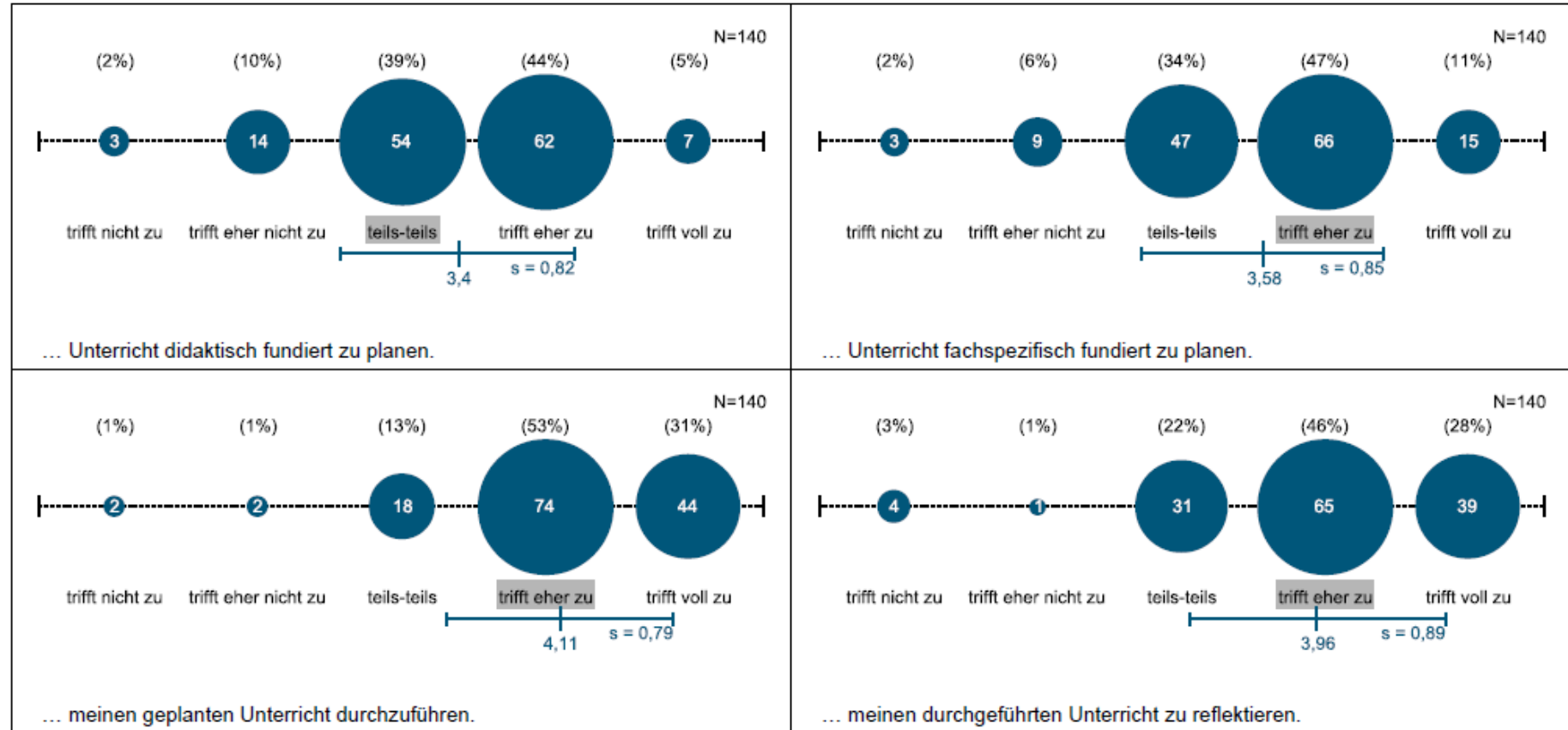


Zum momentanen Zeitpunkt meine Bildungsweges fühle ich mich kompetent, ...



Ausblick WS 22/23

Zum momentanen Zeitpunkt meine Bildungsweges fühle ich mich kompetent, ...



TOP6 Aktueller Stand zum Flex-Master

DSE-Institutsrat am 30.04.2024

Eckdaten – aktueller, vorläufiger Stand zur dualen Option

- bezahlte Tätigkeit in der Schule über alle vier Fachsemester im M.Ed. hinweg
- Vertragsbeginn mit Beginn des Schuljahres
- Umfang 4-8 Unterrichtsstunden pro Woche, empfohlen werden 6
- Bereitstellung der Plätze/Stellen durch SenBJF
- Vertrag über die Regelstudienzeit des M.Ed.
- Platzvergabe zu kompaktem Praxissemester und gestrecktem Praxissemester parallel

Diskutierte Vertragsmodelle für duale Option

Add-On-Modell

- 4-8 eigenverantwortliche Unterrichtsstunden pro Woche
- vergütet über Arbeitsvertrag finanziert aus offenen Lehrkraft-Stellen
- gestrecktes Praxissemester **ohne** Vergütung und Vertrag
- Synergieeffekt in außerunterrichtlichen Tätigkeiten

verschränktes Modell

- zu Beginn kein eigenverantwortlicher Unterricht, dann Anstieg auf 6-8 Unterrichtsstunden pro Woche
- pauschale Vergütung von eigenverantwortlichem Unterricht **und** Praxissemester
- ggf. Bindung an das Land Berlin für ein Jahr im Anschluss an den Vorbereitungsdienst

ggf. Verschränkung mit dem Vorbereitungsdienst angedacht

Schulpraktische Studienleistungen

alle zu erbringenden schulpraktischen Studienleistungen in dualer Option in gleichem Umfang wie in kompakter Option:

- 32 Stunden eigener Unterricht, der vor- und nachbesprochen und von Mentor*innen begleitet wird
- je studiertem Fach 20 Unterrichtsstunden Hospitationen bei anderen Lehrer*innen
- außerunterrichtliche Tätigkeiten

Studienstruktur

- neue exemplarische Studienverlaufspläne und zwischen den Universitäten abgestimmtes Studienstruktur-Modell notwendig
- Abbildung beider Optionen in einer gemeinsamen Studienordnung angedacht
- im WiSe Angebot aller bisherigen Praxissemester-Bestandteile (Lernforschungsprojekt (LFP) in EWi und Sprachbildung; Fachdidaktik-Begleitseminare und Unterrichtsbesuche) für kompakte Option
- für Verteilung über die vier Fachsemester aktuell verschiedene Möglichkeiten diskutiert, in größeren Studienbereichen zusätzliche Angebote im Sommer ggf. möglich, insbesondere für kleine Fächer mit Blick auf personelle und räumliche Kapazitäten ggf. nicht möglich

Begleitung an der Schule

- Betreuung sowohl in dualer als auch in kompakter Option von Lehrer*in mit absolvierter (zweiter) Staatsprüfung
- verschiedene Modelle denkbar:
 - **im ersten Schuljahr intensive Betreuung** durch Mentor*innen in allen studierten Fächern (d.h. mit zwei Abminderungsstunden in einem Studienjahr) und von Seiten der Universität, im zweiten Studienjahr dann nur noch Betreuung durch die Universität
 - analog zum Teilzeit-Praxissemester **Betreuung sukzessive in studierten Fächern** (d.h. mit einer Abminderungsstunde je Studienjahr)
- insbesondere in dualer Option Kontakt zwischen Fachdidaktik-Dozierenden und Mentor*innen wichtig
- Konzept zu Reflexions-/Diskussionsmöglichkeiten für Studierende in dualer Option notwendig